

Fraktion Pro! Bürgerschaft/PIRATEN ■ Fabrikstr. 3 ■ 48599 Gronau

Stadt Gronau
Konrad- Adenauer-Str. 1
D- 48599 Gronau

Gronau, den 28. Feb. 2015

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.03.2015

Antrag : Selbsthilfe im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagement

Sehr geehrte Frau Jürgens,

die Fraktion Pro! Bürgerschaft / PIRATEN beantragt hiermit in die Tagesordnung der für den 11.03.2015 terminierten Sitzung des HFA („TOP 3 Anträge der Fraktionen“) nachfolgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

„Selbsthilfe im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagement“.

Antragsgegenstand

Der Ausschuss möge beschließen: der HFA empfiehlt eine allg. Förderrichtlinie „Selbsthilfe im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagement“ zu verabschieden.

Begründung:

„Bürgerschaftliches Engagement ist der selbstbestimmte und zielgerichtete Einsatz für nachhaltige Verbesserungen sowohl im persönlichen Lebensumfeld als auch im

Gemeinwesen. Es reagiert auf individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen und versteht sich als Ergänzung zu staatlichem Handeln.

Bürgerschaftliches Engagement eröffnet kreative und gemeinschaftliche Lösungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durch die Verbindung von Eigeninitiative und sozialer Verantwortung.

Bürgerschaftliches Engagement umfasst Freiwilligenarbeit, Ehrenämter, Selbsthilfe, Bürgerinitiativen und selbstorganisierte Projekte. Es lebt von den Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen der Engagierten.

Bürgerschaftliches Engagement basiert auf demokratischen Grundregeln und Toleranz. Es ist angewiesen auf öffentliche Anerkennung, auf rechtliche, strukturelle und finanzielle Förderung sowie entsprechende **Rahmenbedingungen.**“

Bei allen Produkten sollten wir nochmals genau hinschauen. Wir sollten uns auf das **Kerngeschäft der Daseinsvorsorge** besinnen unter der Devise „Machen wir das Richtige richtig?“, d.h. nachhaltig bezogen auf die Zukunftskosten für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir sollten deshalb unsere derzeitige Aufgabenwahrnehmung/ Aufgabenerfüllung auf den Prüfstand stellen unter der Fragestellung:

1. Müssten wir alles das machen was wir machen u./o. Vorhalten was wir derzeit tun.
2. Sind die hohen Standards (Aufwand) immer und überall erforderlich (eine solide Zweckmäßigkeit tut es auch).

Im Rahmen der 1. AK – Finanzoptimierung – Sitzung am 14. Januar 2015 hatte unsere Fraktion den o.g. Prüfungsbereich aufgezeigt. Wir gehen davon aus, dass die von uns geforderte Richtlinie gute Anregungen einer intensiven dauerhaften Überprüfung aller freiwilligen Leistungen in unserer Stadt abbilden kann.

Bevor der Antrag zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat vorgelegt wird, sollte er bereits am 18.03.2015 dem AK – Finanzoptimierung zur Beratung vorgelegt werden.

Anlage:

Musterbeispiel einer Richtlinie wird nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Herbert Krause



Stephan Strestik